

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“

Erster-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1.30 monatlich, Nr. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Druckerlohn. Nr. 4.40 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, einschließlich Fernverkauf. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Buchhandlung H. Martens, 19, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die Verlage des Tagblattes und in den benachbarten Städten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Fernruf:

„Tagblattband“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Rügen 6202 und 6203.

Mittwoch, 17. Juli 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 327. • 66. Jahrgang.

Uebergang über die Marne zwischen Jaulgonne und Dormans.

Bisher mehr als 13000 Gefangene.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 16. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In einzelnen Abschnitten lebte die Gefechtsintensität auf. Etwas von Ahette wurde ein nächtlicher Vorstoß, östlich von Hebuterne ein starker Angriff des Feindes abgewiesen. Hier haben sich während der Nacht lange örtliche Kämpfe entwickelt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Aisne und Marne und östlich von Chateau-Thierry lebhafter Artilleriekampf. In kleineren Unternehmungen und im Vorstoß über die Marne südwestlich von Jaulgonne brachen wir in die feindlichen Linien ein und brachten Gefangene zu sich.

Südwestlich und östlich von Reims sind wir gestern früh in Teile der französischen Stellungen eingedrungen. An den Vorbereitungen für die artilleristische Kampfführung hatten Vermessungsstruppen besonderen Anteil. Artillerie, Minenwerfer und Gaswerfer öffneten durch ihre vernichtende Wirkung im Bereich mit Panzerwagen und Flammenwerfern der Infanterie den Weg in den Feind.

Die Armee des Generalobersten v. Boehm hat zwischen Jaulgonne und östlich von Dormans die Marne überschritten. Pioniere folgten im Morgengrauen die Sturmtruppen über den Fluß und schufen damit die Grundlagen für den Erfolg des Tages. Infanterie erkletterte die steilen Hänge auf dem Südufer der Marne. Unter ihrem Schutz vollzog sich der Brückenschlag. In heftigem Kampf durchstießen wir das gut verteidigte Waldgelände der ersten feindlichen Stellung und warfen den Feind aus seinen rückwärtigen Linien bei Conde-la-Chapelle-Combliz-Mareuil zurück. Auch nördlich der Marne entziffen wir Franzosen und Italiener ihre erste Stellung zwischen Aisne und Marne. Wir fanden am Abend im Kampfe östlich der Linie Châtillon-Guery-Chaumont.

Die Armeen der Generale v. Mudra und v. Einem griffen den Feind in der Champagne von Brunay östlich Reims die Talsperre an und nahmen im Kampf mit dem sich unserem Angriff entziehenden Feinde die erste französische Stellung.

Südlich von Raucourt-Moronvillers stießen wir über die Höhenkette Cornillet-Fochberg-Keilberg-Elberg durch das Trichterfeld der vorjährigen Flandschlacht bis an die Aisne vor. Die Schiffe an der Aisne und in der Aisne südlich des Fichtelberges vor. Östlich der Snippes entziffen wir dem Feinde das Kampffeld der Champagne-Schlacht zwischen Auberive und südlich von Tazure. Auf unserer Kampffront östlich von Reims hält der Feind seine zweite Stellung nördlich von Brognies-Souain-Verthes.

Trotz tiefer Wollen und böiger Winde waren die Luftstreitkräfte tätig. In niedrigen Höhen griffen Flieger mit Bomben und Maschinengewehren in den Kampf auf der Erde ein. Sie schossen gestern über dem Schlachtfeld 31 feindliche Flugzeuge und 4 Fesselballone ab. Die Leutnants Löwenhardt und Reithoff erlangten ihren 36. Leutnant Völke seinen 21. Luftsieg. Die Zahl der bisher eingebrachten Gefangenen beträgt mehr als 13000.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In kleinen Unternehmungen in Vöhringen, in den Sogesen und Sündgau machten wir Gefangene.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Neue Erfolge südwestlich Reims.

W. T.-B. Berlin, 16. Juli, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) An der Marnefront heftige Gegenangriffe des Feindes. Erfolgreiche südwestlich von Reims. Östlich von Reims ist die Lage unverändert.

Erfolgreicher türkischer Vorstoß am Jordan.

Eine feindliche Kavalleriedivision aufgerieben.

W. T.-B. Konstantinopel, 16. Juli. (Drahtbericht.) Amtlicher Heeresbericht: Palästinafront: Im Küstenabschnitt besaß unsere schwere Artillerie erfolgreich den Bahnhof Rente und nahm ein feindliches Truppenlager zwischen Rente und Bahn unter wirksamem Feuer. Westlich des Jordan entziffen wir dem Feind in der Nacht vom 13. zum 14. Juli Teile seiner Stellungen und hielten sie gegen äußerst heftige Gegenangriffe. Der Feind erlitt hierbei schwere Verluste. Ein gleichzeitiger Angriff von unseren Kräften östlich des Jordan löste beim Feind eine heftige Gegenwirkung aus. Eine feindliche Kavalleriedivision, unterstützt durch Panzerkraftwagen, warf sich unseren Truppen entgegen. Sie wurde beinahe völlig aufgerieben. Nur Trümmer der feindlichen Division konnten entkommen. — Bei den Abzügen wurden nicht von Bedeutung.

Zu den Reichskanzler-Erklärungen.

Eine offizielle französische Antwort?

W. T.-B. Paris, 16. Juli. (Drahtbericht. Agence Havas.) Sonntagmorgen hat im Rathaus eine feierliche Veranstaltung zu Ehren der alliierten Mächte stattgefunden. Präsident Poincaré, die fremden Botschafter, die Mitglieder der Regierung und zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten waren anwesend. Es wurden verschiedene Reden gehalten. Poincaré führte im Namen der Regierung folgendes aus: So gern wir bereit sind, durch einen auf der Freiheit der Völker begründeten Frieden den blutigen Streit zu beenden, zu dem wir herausgefordert wurden durch einen heimtückischen Angriff, so gern wir geneigt sind, mit den Alliierten jeden autorisierten Vorschlag zur Beendigung der Feindseligkeiten zu prüfen, der sich mit unserer Ehre verträgt und uns die gebührende Genugtuung bieten würde, ebenso gewiß sind wir aber auch des Triumphes unseres Rechtes infolge seiner moralischen Überlegenheit. Die heutige Feier ist ein neues Unterpfand für die Macht der alliierten Nationen, deren militärische Macht durch die Stärke ihrer Armeen, deren Willen unbegrenzt sind und deren Heldentum und soldatischen Tugenden die Bewunderung der Welt hervorgerufen haben, deren Reizung den Vergleich mit den feindlichen Armeen nicht zu scheuen hat, die politische Macht, die bezeugt wird durch die Kundgebungen wie die gegenwärtige, bei der die Gefühle der Einigkeit, von der alle durch die gebieterische Pflicht und den legitimen Zwang zu ihrer Verteidigung in den Krieg geschleuderten Regierungen und Länder erfüllt sind, ihren Ausdruck finden, als Gründe, die aus der Vernunft, die aus dem Herzen kommen.

Weitere englische Presseäußerungen.

W. T.-B. Rotterdam, 16. Juli. (Drahtbericht.) Dem „Nieuwen Rotterdam Courant“ zufolge ist „Daily Mail“ der Ansicht, daß Hertlings Erklärung weiter geht als irgend eine der bisherigen Erklärungen verantwortlicher deutscher Staatsmänner. Sie bilde eine Annäherung an die Formel, die Lloyd George in der Queens-Hall brauchte, daß die Deutschen lernen müßten, sich an das Wort „Niedrigkeit“ zu gewöhnen, und daß die Alliierten dann sprechen würden. Diese Punkte brauche man aber nicht weiter zu betonen. Es könne keine Rede davon sein, in Hertlings Erklärungen eine neue Grundlage für einen fruchtbringenden Gedankenaustausch für den Frieden zu finden, wohl aber werde man in ihr Anzeichen für den Wunsch in den alliierten Kreisen Deutschlands finden können, die Tür zu einem guten Frieden möglichst offen zu halten. Das Blatt führt dann aus, daß Österreich-Ungarn als militärischer Faktor nur noch von sehr zweifelhaftem Wert sei und schließlich: Augenblicklich ist wenig Aussicht auf eine förmliche diplomatische Annäherung, aber die halbamtliche Diplomatie kann jetzt wohl Gelegenheit ergreifen.

W. T.-B. London, 16. Juli. (Reuters.) In Besprechung der Ausführungen des Grafen Hertling über Belgien schreibt die „Western Mail“: Es muß von vornherein gesagt werden, daß der Gedanke, Belgien bei den Unterhandlungen als „Pfand“ zu benutzen, sämtlichen Alliierten widerstrebt. Belgien ist das Opfer eines ungeheuren Frevels geworden, für den wir Wiederherstellung und Wiedergutmachung ohne Bedingungen auf irgend eine andere Streitfrage verlangen. Wir wissen aus den Verträgen von Vrest-Bitsch und mit Rumänien, was die Deutschen unter Zurückgabe von Land versprochen, wenn sie in der Lage sind, darum zu feilschen oder Bedingungen aufzuwerfen. Wenn Deutschland den Frieden wünscht, muß es seine Kriegsformen und Kriegsbegehr entfernen und sich dem zivilisierten europäischen System mit gemeinsamer Verantwortung der Rüstungen und gemeinsamer Garantie der Rechte aller Nationen, großer und kleiner, einfügen. Es wird allmählich immer deutlicher, daß es der einzige Weg ist, um für die jetzt zur Diskussion stehenden europäischen Fragen eine dauernde Lösung zu finden. Unsere Antwort an die Deutschen muß also dahin lauten, daß unser Ziel die dauernde Pazifizierung der Welt ist.

Eine weitere Stimme aus der Schweiz.

W. T.-B. Bern, 16. Juli. (Drahtbericht.) Im Anschluß an die Rede des deutschen Reichskanzlers Grafen Hertling schreibt das „Berliner Intelligenzblatt“ zur politischen Lage u. a.: Der Verzicht auf die Reichstagsresolution vom 16. Juli 1917 ist vielen diplomatischen Kreisen des Reichstags schon gefallen, aber der Umstand, daß die Entenriester auf den Ruf des deutschen Volkes nicht geachtet und der Ehrlichkeit des deutschen Friedenswillens mißtraut haben, hat dem Verzicht auf eine gütliche Beilegung des Konflikts etwas an Bitterkeit und Schärfe genommen. Heute hat Deutschland darauf verzichtet, mit seinen Gegnern auf dem Fuße der Gleichberechtigung zu verhandeln. Es fordert heute, was es vordem gewähren wollte, es fordert Sicherungen und erblickt diese in dem Bündniszwang. Hertlings Mitteilungen über Belgien haben gezeigt, daß Deutschland gewillt ist, durch Bündnisvertrag auch die verlangten Sicherungen im Westen zu verlangen. Graf Hertling hat von einer Annexion Belgiens nichts wissen wollen, er wünscht, daß Belgien dem Deutschen Reich durch wirtschaftliches und politisches Bündnis nähergebracht wird. Sehr wenig die Behauptung, daß auf eine solche Weise zugewin-

genommenen Friedensschlüsse fort, so gelangt man schließlich auch zu jenem Stillstand, in dem Deutschland eine führende Rolle spielen wird. Daß die Entente für einen solchen Frieden noch nicht reif ist, hat sich aus den Ereignissen der letzten Zeit mehrfach erwiesen. Hertling hat demnach lediglich die Notwendigkeit aus der Lage gezogen, wenn er von dem kommenden Kriegswinter sprach, dessen Entbehrungen das deutsche Volk mit Treue und Ausdauer ertragen werde.

Neue italienische Sturmangriffe abgeschlagen.

W. T.-B. Wien, 16. Juli. (Drahtbericht.) Amtlich verkündet vom 16. Juli, mittags: Im Raum des Stiffer-Jochs, nördlich des Tonale-Passes in den Subkarien und auf der Hochfläche von Asiago steigerte sich der Artilleriekampf zu besonderer Heftigkeit. Im Raum des Monte Pertica und des Monte Solarolo unternahm der Italiener nach heftiger überfallartiger Artillerie-vorbereitung vier gewaltige Sturmangriffe. Sie wurden von den braven Truppen der 55. Division teils durch Feuer, teils im Nahkampf abgewiesen. Die Blutopfer des Feindes sind außerordentlich groß. An der albanischen Front nichts von Belang. Der Chef des Generalstabs.

Vier Milliarden neue Steuern.

Wenn in früherer Zeit ein paar hundert Millionen Steuern verlangt wurden, ging immer eine große Bewegung durch das Volk. Da gab es wochenlang Auseinandersetzungen und Versammlungen, Kanzler sind über Steuerentwürfe zu Fall gekommen, Reichstage sind aufgelöst worden und noch lange, lange Zeit nach der Bewilligung der Vorlage gingen die Wogen hoch. Die Zeiten sind andere geworden. Seit dem Weltkrieg rechnen wir nicht mehr mit Millionen, sondern mit Milliarden. Und als die neue Steuerentwürfe kam, die wiederum Milliarden verlangte, war man durchaus nicht überrascht, — im Gegenteil, man hat sie erwartet, wußte, daß sie kommen mußte, denn allgemein war die Erkenntnis verbreitet, daß zur Verzinsung der Milliarden-Anleihen neue Steuern, und zwar viele neue Steuern, nötig sein würden. Niemand zahlt gerne Steuern, und die Steuerfreudigkeit, welche der Unterstaatssekretär Schäfer sich wünschte, wird nicht immer zu merken sein. Aber etwas anderes hat sich durchgerungen: die Steuereinsicht, die Einsicht, daß wir alles tun müssen, um durchzuhalten und daß wir alle Kosten, die der uns aufzuzwingende Krieg uns gebracht hat, auf unsere Schultern nehmen müssen, und daß lediglich dafür gesorgt werden muß, daß die Steuerlasten möglichst gleich verteilt werden.

Im Reichstag ist man denn auch ziemlich einmütig für die Bewilligung gewesen. Nur Einzelheiten haben noch zu größeren Debatten geführt. Eine Steuerzufriedenheit wird allerdings auch nach dem abgeschlossenen Werke nicht Platz greifen, denn gewisse Erwerbskreise sind außerordentlich hart betroffen worden. Nicht ganz leichten Herzens wurde die Erhöhung der Post- und Telegraphengebühren bewilligt. Hinsichtlich der Portofreiheit der Fürsten hat die Regierung eine Vorlage zugelegt, die hoffentlich den Wünschen des Reichstags gerecht wird. Die Getränkesteuer hätte wohl in früheren Jahren zu besonders lebhaften Auseinandersetzungen geführt. Aber jetzt, da der Weinphantasiereis erreicht hat, haben wohl nur die reinen Interessentenkreise diese Steuer bekämpft. Die Verhältnisse werden allerdings nicht so bleiben, wie sie sind, die Regierung hat denn auch zugesagt, daß weitere Kürzungen auf diese Steuerprojekte unterbleiben sollen. Das Bier ist schon so belastet worden, daß auch künftig kaum mehr viel daraus zu holen sein wird, — ein bißchen Maß muß doch noch übrig bleiben. Daß die alkoholfreien Getränke mitbesteuert werden, ist von manchen Kreisen nicht ohne Bedenken aufgenommen worden. Die Rölle auf Kaffee und Tee, deren Erhöhung beschlossen wurde, irgend vorläufig nicht viel einbringen, denn gegenwärtig wird beides nicht importiert. Für spätere Friedenszeiten werden diese Rölle aber hohe Summen einbringen. Die beantragte Zollerhöhung auf Kakao und Schokolade ist abgelehnt worden. Mit vollem Recht, denn Kakao und Schokolade sind längst wichtige Volksnahrungsmittel geworden. Einen heftigen Kampf gab es um den Branntwein. Doch ist auch hier im großen und ganzen die Regierungsvorlage, welche die Besteuerung in Form des Monopols verlangt, angenommen worden. Die Kriegsteuer der Gesellschaften ist zweifellos eine gerechte Steuer, denn wer im Krieg verdient hat, soll auch dem Vaterland seinen Tribut zahlen. Auch die Kriegsabgaben von Vermögen und Mehreinkommen ist, zumal sie Vermögens bis zu 100 000 M. frei läßt, eine gerechte Besteuerung. Die Umsatzersteuer hat zu lebhaften Auseinandersetzungen

Bad Homburg

Überliefertes Heilbad (Charm., Cur., Löss- und Chloridbäder) • **Berpflegung allgemein gelobt**
 Preisliste und alle Einzelheiten (auch über Befriedigung) kostenlos durch die Kurverwaltung

Ihren Bedarf in
 „Garnach-Artikeln“
 decken Sie gut u. bill. in d.
 Schlossbrauerei Siebert,
 a. Marktstraße 9.
Einfarbeitung
 von Matratzen, Betten,
 weichen, Blaueisen 15.

Möbel-Transporte

von Zimmer zu Zimmer
 nach allen Richtungen.

Bestes geschultes Personal.
 Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.
 Fernspr. 1048 Adelheidstr. 44.

Einmachpulver

Benzoehaures Natron macht ohne Zucker
 vollkommen feisch und dauernd haltbar.
 Alleinverkauf: **Schützenhof-Apotheke**,
 Langgasse 11. 629



Volkshilfsverein

zu Wiesbaden G. B.

Wegen Revision der Volkshilfsvereine sind alle
 dort entliehenen Bücher bis zum 20. Juli
 zurückzugeben. Vom 19. August ab können
 die Volkshilfsbibliotheken wieder von jedermann benutzt
 werden. F 391

Haben Sie ein Schönheitsfehler

Warzen, Leberflecke, Mitternachts, Sommerprossen,
 Mitesser, Gesichtsfalten, lästige Haare, Hühner-
 augen, oder was es sein mag, so wenden Sie
 sich an uns. Wir beseitigen sämtliche Schönheits-
 fehler ohne Narben und Blutung schmerzlos für
 immer durch Elektricität, Kräuter und medicin.
 Seifen. Viele Dankschreiben. Unser Institut
 war bis Kriegsausbruch das erste im Ausland.

Frau Vogel, Tannusstraße 29, 1.

Von 10-6 Uhr zu sprechen.



Besuche
 Zögheimer Straße 88,
 Rechtsanwaltsbüro in allen
 Militär- und Zivil-Angelegen-
 heiten, Erblichkeitsachen,
 Erbschaften. Geith, früher Rechtsanwalt.

Spedition J. & G. ADRIAN
 Königl. Hofspedition
 Bahnhofstraße 6. Fernspr. 59 u. 6223
 Pünktliche Abholung und Beförderung
 von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.
 Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Schürzen

in nur guten Qualitäten.

Conrad Vulpius
 Markstr. 30, Ecke Neugasse 26.

Zur gest. Kenntnis

meiner werten Kundschaft, daß ich mit meinem
 Fuhrunternehmen gewechselt habe und vor wie nach
 die Brennstoffe frei Keller liefere.

Fohlenhandlung W. Weber
 Wellvisstraße 7 (Ecken). Telefon 607.

Zahn-Praxis

C. Thalmann
 Gerichtsstraße 9
 Halte wieder regel-
 mäßig von 9-12 und
 2-5 Uhr
 Sprechstunde.

„Spezialität Nelly“ Haarfarbe.

Viele Dankschreiben. Zum
 Selbstfärben, leichte An-
 wend. Kart. 8 u. 5 Pf.
 J. A. Ederleith,
 München, Karlsplatz 13.
 G. Böhm, Wiesbaden,
 Reichstraße 9.

Parfettwachs,
 keine ausgiebige Ware,
 liefert noch häufig nur an
 Verbraucher Postfach m.
 8 Pfundbrosen 19 Pf. m.
 6 Pf. Dosen 36 Pf. m.
 Laden. A. Freudenreich,
 Schw. Gmünd B. 84.

Amliche Anzeigen Sonnenberg

Seitensdame a. Strümpfe
 für Kinderbemittelte
 können noch abgegeben
 werden. Mündliche An-
 träge sind an den Werk-
 tagen in den Vormittags-
 stunden bei unserer Be-
 kleidungsstelle (Kathaus,
 Zimmer Nr. 1) anzu-
 bringen. Hausdame a.
 ausweise vorzeigen. Wir
 eruchen dringend, die An-
 träge alsbald zu stellen.

Die Entwendung von
 Geld- und Gargenfrachten
 hat in der letzten Zeit be-
 deutliche Zunahme sehr zu-
 genommen. Außer den
 Erwachsenen sind leider
 auch viele Kinder bei den
 Diebstehlen betroffen
 worden. Ich mache des-
 halb eindringlich darauf
 aufmerksam, daß die Geld-
 und Gargen- Diebstähle
 strengen Bestrafungen un-
 terliegen. Soweit Kinder
 in Frage kommen, wird
 die Strafe gegen die
 Eltern festgesetzt werden.
 Insbesondere warne ich
 die Eltern, ihre Kinder
 zum Einkommen von
 Kammerfrauen in die
 Gargen und Gelder zu
 schicken, insofern sie nicht
 die Erlaubnis der Grund-
 eigentümer besitzen.

Nach Mitteilung der Hof-
 Kommandantur der Re-
 gierung Mainz wird der
 Schiedsrichters im Schieds-
 richteramt am 22. Juli 1918
 von 2 Uhr nachmittags
 bis zum Dunkelwerden
 benutzt.
 Sonnenberg, 12. 7. 1918
 Busch, Schriftmeister.

Ihre am 10. Juli in Kl. Miltzow
 vollzogene Trauung geben bekannt

Heinrich Wagemann
 und **Frau Elisabeth**,
 geb. Iven.

Heute verschied nach kurzer Krankheit
 meine herzengute und unvergeßliche Frau,
 unsere treusorgende Mutter, Schwieger-
 mütter und Großmutter

Frau Sophie Müller

geb. Bremser,

im 71. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Müller, Kirchstraße 3,
 Emil Müller, St. d. Ref. Art. - Regt., a. St.
 im Felde, und Frau Emil, geb. Bredt,
 Fritz Müller, B. - Wachtmeister, und Frau
 Marie, geb. Schütz,
 Fritz Müller, Enkel.

Wiesbaden, den 15. Juli 1918.

Die Beisetzung findet im Sinne der
 Verstorbenen in aller Stille statt.

Von Blumenpenden und Kondolen-
 besuchen wolle man gütigst Abstand nehmen.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teil-
 nahme bei dem schweren Verluste unserer
 lieben, guten Schwester und Schwägerin,
 sowie für die Kranz- und Blumenpenden
 sagen wir auf diesem Wege unseren innigen
 Dank.

Geschwister Wendler.

Wiesbaden, den 16. Juli 1918.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher
 Teilnahme während der Krankheit und bei
 dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen,
 sowie für die schönen Kranz- und Blumen-
 penden, insbesondere Herrn Pfarrer Köppler
 für die trostreichen Worte sagen herz-
 lichen Dank

Im Namen aller Hinterbliebenen:

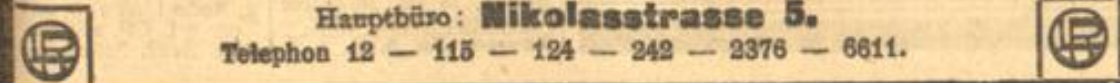
Joseph Müller,
 Reichstraße 8.

Wer über das gesetzlich zulässige Maß
 hinaus Safer, Menghorn, Pilsch-
 frucht, worin sich Safer befindet,
 oder Gerste verfälscht, versündigt sich
 am Vaterlande! :: :: :: :: ::



L. RETTENMAYER

Hauptbüro: **Nikolasstraße 5.**
 Telefon 12 — 115 — 124 — 242 — 2376 — 6611.



Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Kaufm. Personal**

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an den gebührenden Vereinigten Stellennachweis der Kaufmännischen Kammer in Wiesbaden, Laisson-strasse 26, Fernsp. 6185

Für Büro hief. Kohlen-handlung

Kontoristin

3. Führung d. Bücher per 1. Aug. 1. Aug. gesucht. Gute Handschrift beding. Schriftl. Angeb. mit Gehaltsanfr. u. B. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Kontoristin

verfügt in Stenographie und Schreibmaschine, auch Kontoristin, sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsanfr. u. B. 720 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

als Schreibhülfe zum 1. August gesucht. Schriftliche Offerten u. B. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Maschinen-Wärterinnen, Zweiarbeiterinnen u. Hilfsarbeiterinnen für Kleider u. leichte Militärarbeit. Gef. Wöller, Bahnhofstr. 20.

Buch.

Angestellte 1. Arbeiterin für Berlin-Bü. sofort oder später gesucht. Off. erbet. mit Angabe bish. Tätigk. u. Gehaltsanfr. u. B. 723 an den Tagbl.-Verlag. 1. u. 2. Arb. f. Buch gef. Off. u. B. 719 Tagbl.-Verlag.

Maschinenbüglerin

u. Hilfskraft beim Bügeln, aufnehmen gesucht. Wäcker, Luitpoldstr. 24.

Friseurin

fruchtig im Ondulieren u. Frisieren, für sofort oder später, Eintritt gesucht. R. Böhm, Reichstr. 9.

Führerinnen

von achtbaren Eltern gef. Führer u. Führerinnen, Laissonstr. 4.

Führerinnen

für unseren Spezial-Damen-Frisier, werden

Lehrfräulein

Maas u. Lerch, Reichstr. 64, 1.

Ein Lehrmädchen

für meine Seidenwaren-Abteilung gesucht. B. Dinnert, Langgasse 15.

Wäscherin

Wäsche gesucht. Wäcker, Reichstr. 24.

Facharbeiterinnen

für 1. Handarbeit sucht Brunnentank, Spiegelgasse 7.

Schneiderinnen

Sack, Reichstr. 20.

Geübtes Fräulein

welches 2 Mädchen von 10 u. 11 Jahren nachhilfe in Französisch, auch am Klavier erteilen kann, aufs Land gesucht; etwas Mitbewerber im Haushalt. Offerten unter B. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Ein. Kinderfräulein

evang., für 2 gr. Kinder, gesucht. Off. mit Gehaltsanfr. u. B. 723 Tagbl.-Verlag.

Überläß. Kinderfräulein

überläß. Kinderfräulein od. Wäscherin für Säuglingspflege, abends zwisch. 4-8 Uhr u. morgens zwisch. 8-10 Uhr. Frau, Wäcker, Reichstr. 24.

Saubere tücht. Köchin
mit guten Zeugnissen auf 15. August oder später gesucht. Offert. u. B. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere Köchin
und Hausmädchen zum 20. Aug. gesucht. Sophienstr. 4, neb. Altmannstr.

Einfache Stütze
ob. Alleinmädchen gesucht. Monatsfrau vorhanden. An der Kintzstr. 7, 3. vom 9-11, nachm. 2-5.

Zimmermädchen
gesucht. Haus Dr. Orianen, Burg, Leberberg 9.

Gut empfohlenes Hausmädchen
a. 1. August in ruhigen Haushalt von 2 Personen gesucht. Blumenstr. 5.

Besseres zuverlässiges träftiges Hausmädchen
im Rhein, Mühl, Serv. erf. a. 1. Aug. gesucht. Borst, b. Frau General, arzt, Borch, Diebrich, Kommerweg 3. Tel. Wiesbaden 1394. Frau Hoffmann-Dietrich, Diebrich, Rheinstr. 28.

Alleinhausmädchen
gesucht für sofort oder später.

Frau Albrecht, Gies, Hotel Orianen.

besseres Hausmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Blumenstr. 11.

Tüchtiges, braves Hausmädchen
gesucht, w. schon in best. Häuser tätig war, für Villa am Rhein, direkt bei Wiesbaden. Zu melden Hotel Regina, Sonnenberger Str. 26, zwisch. 4 1/2 u. 8 Uhr.

Tücht. Hausmädchen
für sofort gesucht. Teils, Hotel Doppel, Hausmädchen, auch junger, findet angenehme Stellung. Geisbergstr. 26.

Hausmädchen
sucht Frau Hollinghaus, Loreleiberg 13.

Mädchen
zum Servieren gesucht. Mitter, Unter den Eichen.

Alleinmädchen
das gut kochen kann, für sofort oder später gesucht. Keine Wäsche. Kirch, Gasse 29, 3.

Braves Mädchen
f. sof. gef. Diebrich, Reichstr. 35.

Tücht. Mädchen
w. etwas kochen kann, sowie ein Kinderfräulein a. 1. August gesucht. Wein, Rheinstr. 115, 1.

Braves fleißiges Mädchen
für die Küche gesucht. Hotel Gey, Körnerstr. 7.

Tücht. Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. August gesucht. Rheinstr. 98, 3.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Küchen- und Hausmädchen
sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, Gies, Altmannstr. 4.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Überläß. chrl. Alleinmädchen
das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kleinen Haushalt sofort oder vom 1. August gesucht. Näh. Schmalzacher Str. 17, Schreibwaren-handlung.

Suche ein sauberes Mädchen
w. gutbürgerlich kochen f. u. Hausarbeit übernimmt. Hausmädchen vorhanden. Vorstellen morg. bis 11, mittags von 8 ab. Fischer, Straße 8, Frau Wehme, Raststr. Dr. Albert, Tel. chrl. Mädchen oder unabhängige Frau, welche kochen kann, zum 1. August gesucht. Wäcker, Reichstr. 4, 1.

Mädchen
für Küche u. Hausarbeit f. sof. gesucht. Hotel Gey, Rheinstr. 27.

Tücht. Alleinmädchen
welches kochen kann, zum 1. August gesucht. Näh. bei Wäcker, Reichstr. 28.

Gef. ein gef. Mädchen
das alle Hausarbeit verr. in einem frauenlosen H. Haushalt. Angeb. unter B. 263 a. d. Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen
nachm. für Hausarbeit u. zu 3 Jähr. Kinde gesucht. Schilb, Wäckerstr. 28.

Ausb. fr. od. Mäd.
gef. 2-4 B. Wäckerstr. 8.

Is. schulentlass. Mädchen
tagüber auf sofort gesucht. Köfmer, Rauen-thaler Str. 12, 2.

Schul. entlass. Mädchen
für leichte Hausarb. tagüber gesucht. Halmann, Reichstr. 9, 1.

Ein Mädchen od. Jg. Frau
von 11-4 Uhr für Hausarbeit gesucht. Villa Esplanade, Sonnenberger Str. 30.

Jg. Mädchen gesucht
auf einige Tagesstunden, a. Spagierengeh. mit 3 Jähr. Tochterchen. Meld. mittags 12-13. Danneemann, Schierkeimer Str. 20, 1.

Nettes saub. Stundenmädchen
für nachmittags gesucht. Luitpoldstr. 8, 2, 1.

Saubere Stundenfrau
für häusl. Arb. in b. H. gef. Wäckerstr. 7, 1.

Ant. Monatsfrau
gesucht für 7 1/2-9 1/2 Uhr. Meldungen bis 11 Uhr. Niederradstr. 14, 4.

Monatsfrau
von 8-11 u. 2-4 Uhr gesucht. Schierkeimer Str. 12, 2.

Monatsfrau
vorm. 11 1/2 St. für leichte Arbeit. Schierkeimer Str. 11, 2.

Ordentliches Kaufmädchen
per sofort gesucht. Schuhhaus Reutstadt, Langg. 33.

Zeitungs-trägerin
für sofort gesucht.

Frankfurter Zeitung
Agentur: Langgasse 26.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Wir suchen für unser kaufm. Büro einen

Lehrling
mit guter Schulbildung u. baldigem Eintritt. Maschinenfabrik Wiesbaden. Gef. m. b. H.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Schlosser und Dreher
finden Arbeit bei Firma Dr. G. Rehrant u. Co., Bergbau-Fabrik, Mainz-Kastell, 630. An der Rampe Nr. 1.

Zimmerleute, Kistenmacher
f. dauernde Arbeit gesucht. Gabriel A. Gersner, Mainz, F11

Austreicher
sucht Partikular, Abtheilungstr. 50.

Tüchtiger Schuhmacher
sofort gesucht. Rode, Herrmannstr. 1.

Schuhmacher gesucht
Schäfer, Rodestr. 56.

Suche für sofort
auf. überläß. Mann, w. mit Pferd sicher fahren k. u. eben im Kolonialtransport beschäftigt ist. Kolonialhaus, Gies, Reichstr. 24.

Mehrere tücht. Arbeiter
F 10

Landfabrik Marx
Mainz, Angelheimer Weg.

Ein Schlosserlehrling
sucht Reichstr. 7, 2.

Lehrling
für sofort gesucht. Schneidermeister Krollhof, Dellmündstr. 4, 3.

Gewandter Junge als Helfer-Lehrling
zu baldigem Eintritt gesucht. Kassauer Hof, Limburg a. d. Lahn.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junges Mädchen
a. Jt. Leiterin e. Lebensmittelschäfts, sucht post. Stell. per 1. Sept. Off. u. B. 720 a. Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Zweite Arbeiterin sucht
Stellung. Off. mit Gehaltsanfr. unter B. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Gesuchter Fährung.
Wem. 1. Frau, tücht. Köchin, wünscht Dauerstelle. Reichstr. 40, 2.

Junge Frau
27 J., italienische Erbin, sucht in frauenlos. Haushalt Stelle; dieselbe ist a. sehr fähig. Bezahl. 1. vorlegt m. Off. u. B. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Pugfrau
sucht in Abwesenheit der Herrschaft auch. Montag. Mittwoch, Samstag. Frau Bürger, Reichstr. 14.

Mainzer Maschinenfabrik
sucht per 1. August oder früher jüngeren Expedient. Es kommen nur solche Bewerber in Frage, die flott arb. können, eine schnelle, schöne Handschr. besitzen und mit Post- und Bahnerped. vertraut sind. Fachkenntn. sind nicht erforderlich. Angeb. mit Gehaltsanfr. unter A. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Für meinen Munitionsbetrieb suche ich einen tüchtig n

Mechaniker
als Vorarbeiter. Derselbe muß in der Handfabrikation bewandert, im Werkzeugmachen und Einrichten der Automaten und Halbautomaten durchaus selbständig sein. Schriftliche Offerten unter Angabe des Alters, bisherigen Tätigk., Militärverhältnis und Lohnansprüche erbeten an

Ph. Häuser, Friedrichstr. 10.

Maler- u. Anstr.-Gehilfen
für bessere Arbeit in Beamtenhäusern und Villen gesucht. F 200

Bernh. Spangenberg, Duisburg.

Maschinenarbeiter, Schreiner
für Heeresarbeiten gesucht. F 11

Adam Kraus, Mainz-Kastell.

Tüchtige Schlosser o. Dreher
als Einrichter sowie Werkzeugschlosser per sofort gesucht.

Franz A. Leissle.
Zu melden Büro Seerobenstr. 22.

Tagblatt-Träger und Trägerinnen
sofort gesucht im

Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Kinderfräulein
mit a. Zeugn., in Kinderpflege u. Erziehung erf. sucht sof. od. 1. Aug. post. Stellung. Angeb. unter B. 721 a. d. Tagbl.-Verl.

Köchin
für tagsüber, auch Aus-hilfe ang. Off. u. B. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin
a. 15. Sept. od. 1. Okt. 18. ev. Hotel oder Pension. Offerten unter B. 720 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 30 J. alt,
w. selbständig kochen und einmischen k. im Rhein u. allen Zweigen d. Haushalts erf. ist, sucht Stell. als Stütze, wo Mädchen vorh. für gleich oder später. Würde auch die Führung e. Haushalts üben. M. R. Lauenstr. 35, 5. Etage.

Älteres Mädchen,
w. nähen kann, sucht St. in best. Hause; geht auch als Stütze oder in frauenlosen Haushalt. Näheres Bahnhofstr. 10, 1. bei Kung.

Junge Frau
sucht i. kleinem Lokal, wo Hausfrau fehlt, für allein Stell. zum Annehmen im Servieren, hier od. Mainz. Offerten unter B. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Pugfrau
sucht in Abwesenheit der Herrschaft auch. Montag. Mittwoch, Samstag. Frau Bürger, Reichstr. 14.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Wagmannstraße 28
Zimmer a. Möbeln stellen u. verm. Näh. Tagblatthaus, Schallerhalle rechts.

Gebildete Dame
aus guter Familie, welche 3 Jahre in einem Institut tätig war, sucht Stellung als

Privatsekretärin
in Sanatorium, bei Arzt oder Groß-Industrie. Erfahrene Referenzen stehen zur Verfügung. Offert. unter F. 723 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Durchaus perfekter, gänzlich militärreifer ver

Kaufmann
mit reichen kaufmännischen Kenntnissen, auch auf wirtschaftlichem und Verwaltungsgebiet, pa. Zeugnis und Referenzen, sucht leitende Stellung in Wiesb. oder Umgebung. Gegenwärtig Leiter einer gewirtschaftlichen Handwerker-Organisation. Offert. A. 34 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

1 Zimmer.
Reichstr. 31, 1. St., 1-3. Bohn. 14. 1. Monatl. Gassestr. 10, 1. St. u. B. R. Wäcker, m. Gies, u. Berg. R. Wä

Amthliche Anzeigen

Baterländischer Hilfsdienst
Aufforderung des Kriegs-
amts zur freiwilligen
Rekrutierung gemäß § 7, Ab-
satz 2 des Gesetzes über
den bayerischen Hilfsdienst.

Seller für die Gasse!
In dem gewaltigen von
unserem Vater besetzten
feindlichen Gebiet

werden zur Verwendung
bei Militärbehörden in
erhöhtem Maße zahlreiche
Hilfskräfte benötigt.

Das Interesse des Vater-
landes verlangt, daß taug-
liche und entbehrliche
Kräfte der Heimat sich zu
diesem Kampfe anstellen
sollten. Zahl-
reiche Friedensverwendungs-
fähige Militärpersonen
müssen im besetzten Ge-
biet noch für den Dienst
an der Front freigemacht
werden.

Die Lebensbedingungen
im besetzten Gebiet sind
durchaus günstig. Neben
reichlicher freier Verpfleg-
ung und freier Unterfunkt
wird gute Entlohnung ge-
währt. Auch ist Gelegen-
heit zur Beschaffung bil-
liger Bekleidung gegeben.
Und was bedeutet die
Vollbeschäftigung, sich in
fremde Verhältnisse ein-
zugewöhnen, gegenüber
dem Weg von Eltern und
Entbehrungen, das unsere
Ariener seit Jahren frei-
lich ertragen!

Männliche Hilfskräfte
jeden Alters, auch jugend-
liche, können, wenn sie ge-
eignet gefunden werden,
Beschäftigung im besetzten
Gebiet im Westen finden,
und zwar für Arbeits-
dienst jeglicher Art, Boten-
und Ordnungsdienst so-
wie als Schreiber, Buch-
halter, Kaufleute, Ver-
walter, Lagerverwalter,
Hilfsbediente, Handwerker
jeder Art.

Personen mit französi-
schen und holländischen
Sprachkenntnissen werden
besonders berücksichtigt.
Beschäftigte können
nicht angenommen wer-
den, mit Ausnahme der
10 Prozent oder mehr er-
werbsfähigen Krieges-
beschädigten.

Als Entgelt wird ge-
währt:
Freie Verpflegung oder
Geldentschädigung für
Selbstverpflegung, freie
Benutzung der Feldpost
freie Unterkunft, freie
Hilfsbeförderung zum Be-
stimmungsort und zurück,
freie ärztliche u. Zahn-
behandlung, sowie ange-
messene Varentlohnung.

Bis zur endgültigen
Heimkehr wird eine be-
stimmte Pensionsstelle wird
vorläufiger Dienstver-
trag abgeschlossen. Die
günstige Höhe des Lo-
hns oder Gehaltes kann
im Aufstellungsbericht
festgelegt werden.
Sie richtet sich nach Art
und Dauer der Arbeit, so-
wie der Leistungsfähigkeit
des Betreffenden. Eine
auskömmliche Bezahlung
wird zugesichert. Falls
Bedürfnisse vorliegen,
werden außerdem Zulagen
für die in der Heimat zu
verforgenden Familienan-
gehörigen gewährt.

Die Beförderung der-
jenigen, die eine Kriegs-
beschädigung erleiden,
ist besonders geregelt.
Reklamationen nehmen
entgegen für den Stadt- und
Landkreis Wiesbaden, den
Unterstaatsrat, Rhein-
land-Pfalz, das Bezirkskom-
mando Wiesbaden, Ver-
trauensrat 3. Zimmer 45,
und Hilfsdienststelle
Wiesbaden, Döb. Str. 1,
Zimmer 12.

Dabei sind vorzulegen:
Ermöglichte Militärpapiere,
Beschäftigungsnachweis od.
Arbeitspapiere, erforder-
lichenfalls Abfahrtschein.

Es ist anzunehmen, wenn
der Bewerber die Beschäfti-
gung antreten kann.
Eine vorläufige ärztliche
Untersuchung erfolgt bei
dem Bezirkskommando
kostenlos. Jeder Bewer-
ber hat sich den erforder-
lichen Schutzbefehlen zu
unterziehen.

Kriegsamtstelle
Frankfurt am Main.

Bekanntmachung.
Die städtische öffentliche
Reinigungs- und Abfall-
beseitigung wird ver-
täglicht in der Zeit vom
16. März bis einschließlich
15. Sept. von 6 Uhr vor-
mittags bis 12 Uhr nach-
mittags und von 1 bis 7
Uhr nachmittags in Be-
trieb gehalten.

Von 12-1 Uhr nach-
mittags bleibt dieselbe ge-
schlossen.

Wiesbaden, 12. 3. 1918.
Städtisches Amt.

Theater**Residenz-Theater.**

Mittwoch, 17. Juli.

SchwarzwaldmädelOperette in 3 Akten von
H. Weidh. Musik von
Leon Jessel.Auf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende geg. 10 Uhr.**Konzerte**

Mittwoch, 17. Juli.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des städtischen
Kororchesters in der
Kochbrunnen-Anlage.Leitung: Konzertmeister
K. Thomann.

1. Choral.
2. Ouvertüre zur Oper
„Die Regimentstochter“
von G. Donizetti.
3. Finale aus der Oper
„Euryanthe“ von C. M.
v. Weber.
4. Wien. Bonbons, Walzer
von J. Strauß.
5. Fantasie aus der Oper
„Die Stumme von Porti-
ci“ von D. F. Auber.
6. Kaiser Friedrichmarsch
von C. Friedemann.

Abonnements-Konzerte.
Stadt. Kororchester.Leitung: Kapellmeister
Hans Weisbach.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper
„Das eiserne Pferd“
von D. F. Auber.
2. Finale aus der Oper
„Zampa“ von Herold.
3. Gebet aus der Oper
„Der Freischütz“ von
C. M. v. Weber.
4. Studententräume,
Walzer von J. Strauß.
5. Ouvertüre zur Oper
„Alfons und Estrella“
von F. Schubert.
6. Du bist die Ruh, Lied
von F. Schubert.
7. Fantasie aus der Oper
„Rigoletto“ von Verdi.

Abends 8 Uhr:

1. Die Heimkehr aus der
Fremde, Ouvertüre von
F. Mendelssohn.
2. Am Rhein, beim Wein,
Lied von F. Ries.
3. Menuett und unga-
risches Rondo von
J. Haydn.
4. Ouvertüre zur Oper
„Norma“ v. V. Bellini.
5. Albumblatt von Rich.
Wagner.
6. Ballettmusik aus der
Oper „Die lustigen
Weiber“ von Nicolai.
7. Spinnlied und Ballade
aus der Oper „Der
fliegende Holländer“
von R. Wagner.

Thalia-TheaterModernes und größtes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.
Mittwoch, 17. bis einschließl. Freitag, 19. Juli.**Eene Fröhlich
G. m. b. H.**

Lustspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Rita Clermont.**Salonpiraten.**

Großes Detektivschauspiel in 3 Akten.

Voranzeige.

Samstag, den 20. Juli:

Die Geschichte d. Maria Petöfy

Schauspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Olga Desmond.**KINEPHON**

Tannusstrasse 1.

Ein neuer Wiener Kunstfilm!

**Der
Schandfleck.**

Ein Tragödie in 6 Akten von Ludw. Anzengruber.

Hauptdarsteller:

:-: **LIANE HAID** :-:
Hermann Tiller :: Fräul. JoseffyVon französischen Schlachtfeldern.
Aufnahmen vom Kgl. Bild- u. Film-Amt.**Der Liftjunge.**

Lustiges Liebespiel mit

Lisa Weise u. Karl Beckersachs.**Odeon-Lichtspiel-Theater**

Kirchgasse 18.

Spielplan v. 17.—19. Juli 1918. Erstaufführung.

Sein letzter Seitensprung

Lustspiel in 3 Akten

mit dem beliebten VIGGO LARSEN.

Schicksalswende.

Schönes dram. Schauspiel mit Thea Sandten.

Der Wüstendiamant.

Detektivfilm in 4 Akten mit HARRY HIGGS.

MONOPOLÜberall mit größtem Beifall
aufgenommen!**Alexander Moissi
in
Pique Dame.**

Schauspiel in 4 Akten.

Hauptdarsteller:

Stanislaus Kovolski . ALEXANDER MOISSI
Fürst Paul Tomschy . Eduard v. Winterstein
Gräfin Balinska . Johanna Terwin

Berlin und Potsdam vom Luftschiff aus.

Das Gänsechen vom Lande.

Eine lustige Erbschaftsgeschichte mit

Rita Clermont.**Neroberg.**Heute Mittwoch, 17. Juli,
nachmittags 4 Uhr:**Grosses****Militär-Konzert.**

Vollzählige Garnisonkapelle.

Leitung: Obermusikmeister H. Weber.

Ausgewähltes Programm.

Eintritt 30 Pf. Ausführl. Programm 10 Pf.

Germania-Lichtspiele

::: Erst-Aufführung :::

Achtung! :: Achtung!

Nur 3 Tage!Der letzte und IV. Teil des riesenhaften
gigantischen Filmwerks**Die Memoiren des Satans!****Der Sturz der Menschheit**mit Kurt Brenkendorf als hinterlistiger,
schlauer „Satan“, sowie mit**Hugo Flink und Käthe Dorsch.**In immer steigendem Maße entfaltet sich
das friedliche Leben in das des Krieges. Von
Akt zu Akt steigert sich die Aufmerksam-
keit der Zuschauer, bis der Schlager seinen
Gipfel, den „Sturz der Menschheit“ erreicht
hat. Spannend von Anfang bis Ende.

Außerdem: Ein köstliches Lustspiel:

Der Bruder seiner Schwester.**Walhalla-Theater.**

Ab 16. Juli 1918, abendlich 8 Uhr:

Der sensationelle Spielplan!

Gastspiel des

Warschauer Balletts.

Geschw. Kaufmann

Vornehmer

Biederm. Musikalakt

Hofmanns

Marionetten-Theater

Infolge des beispiellosen Erfolges prolongiert

GEORG BAUER

Humorist und Blitzdichter.

Vollständig neues Repertoire.

Lou & Carlo

Miniatur-

Verwandlungsduett

Selma Wallis

Meisterin

der Vortragskunst

Der grösste Heiterkeitserfolg der Gegenwart

Original

Paul Pätzold-Truppe

in ihrem hochkom. Akt „Der Fahrraddieb“.

Sonntags 3 Vorstellungen.

UFA

:: Künstler-Spielplan ::

:: **Poldi Müller** ::die entzückende, anmutige, hübsche Schau-
spielerin in dem großen Schauspiel, 5 Akte:**Das Glück d. schönen Crescenz****Zwischen zwei Feuern.**Köstliches Lustspiel in 2 Akten mit dem
humorvollen Künstler**LEO PEUKERT.****Der Tag der Vergeltung.**

Schauspiel in 3 Akten mit Carl de Vogt.

:-: Letzte Abend-Vorstellung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. :-:**Tulpenstiel-
Konzert-Palast.**

Stiftstraße 18. :: :: Telephon 1036.

Kurzes Gastspiel auf 1000fachen Wunsch!

Anna Müller-Linke!die Königin des Humors,
der populäre Kino-Stern.**Eynar Ingesson**

der berühmte nordische Filmschauspieler

auf Wunsch prolongiert!

Alice Wagner

Stimmphänomen, Kgl. Hofopernsängerin

und die übrigen Kunstkräfte

sowie die beliebten

Tulpenstiel-Konzerte!Dauerkarten nur einmal gültig. Des großen
Andranges wegen während des Anna Müller-
Linke-Gastspiels werden Plakatreuekarten nur
vormittags umgetauscht.

Vorverkauf vorm. v. 11—1 u. nachm. ab 5 Uhr.

Tischbestellungen nimmt entgegen unt. 1036

Die Direktion.

Das grösste Rätsel

aller Zeiten

Laberowelcher im hiesigen Kurhause
wie überall die grösste Sensation

erregte,

kommt!**Vergnügungs-Palast****Gross-Wiesbaden**

Dotzheimer Str. 19. :-: Fernruf 810.

Vom 16.—31. Juli 1918

der unübertreffliche Spielplan und Sensations-

Gastspiel von

AFRA

DIE SELTSAME!

Das Rätsel d. 20. Jahr-

hunderts. Ein Phä-

nomen der Hellsch-

:-: kunst. :-:

So lange die Erde

Menschen trägt, wird

eine Darbietung wie

AFRA noch nicht

::: gesehen! :::

Anfang wochent. 8 Uhr (vorher Musik). Sonn-

tags 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr. Preise der

Plätze v. 80 Pf. bis 3 Mk. Vorzugskarten

haben während des Gastspiels AFRA keine

Gültigkeit. — Dauerkarten sind nur einmal

gültig. — In den Nachmittags-Vorstellungen

bei ungekürztem Programm volle Preise.

Im Cabaret

Neues Programm.

Im Restaurant

Konzert u. Vorträge.

